



3_5_08 Friedensverträge – und der Frieden im Netz

Nach den großen Kriegen kommen oft große Friedensbemühungen und vielleicht auch Friedensverträge. Doch ein unterzeichnetes Blatt Papier alleine bedeutet noch lange nicht, dass nun alles bestens ist. Manche Verlierer bekommen den Vertrag aufgezwungen, selbst wenn sie nicht damit einverstanden sind. Die Menschen haben dann wieder Frieden, doch das Feindbild in den Köpfen der Bevölkerung ist deshalb nicht automatisch ausgelöscht. Sehen wir uns einmal das Beispiel Österreich an.

In privaten Fehden muss es glücklicherweise nicht so enden. Wenn ihr innerhalb der Klassengemeinschaft streitet oder eine Fehde mit einer Parallelklasse habt, so endet das hoffentlich nicht im Vertrag von Turnsaal, in denen die Verliererinnen und Verlierer verpflichtet werden, einen Teil ihres Klassenraums abzugeben. Nein, heute wird das zivilisiert geregelt. Oder? Auf jeden Fall ohne Mobbing!

Du bist dran

- 1 Welche Änderungen wurden im Vertrag von Saint Germain beschlossen? Konzentriere dich hier vor allem auf die Situation von Österreich. Was hat sich nach dem Ersten Weltkrieg für Österreich verändert? Du darfst im Schulbuch (S. 136 und 137) und im Internet nachschlagen.
- 2 Informiere dich über das Wort Mobbing. Schreibe hier eine kurze Zusammenfassung über die Bedeutung des Wortes und was es für dich bedeutet.
- 3 Stellt euch vor: Zwei Mitschülerinnen oder Mitschüler eurer Klasse streiten miteinander über ein fachliches Thema, zB in Geschichte. Sie streiten nicht nur im Klassenraum, sondern auch digital zB über WhatsApp oder Instagram. Der Rest der Klasse teilt sich auf: Eine Hälfte unterstützt die eine Person, die andere Hälfte die andere Person. Ihr könnt ruhig eine Weile streiten und Argumente austauschen, aber achtet trotzdem auf einen respektvollen Ton und beschimpft die anderen nicht! Kein Mobbing!

Die eigentliche Aufgabe lautet nun:

- Wir könnt ihr nun Frieden schließen?
- Gibt eine oder einer nach?
- Gibt es einen Kompromiss?
- Fällt das Thema weg oder wird plötzlich unwichtig?

Versucht dann, den Prozess der Friedenslösung gemeinsam festzuhalten. Ihr könnt auch eine Art Friedensvertrag aufsetzen, wenn ihr wollt. Achtet aber besonders darauf, wie ihr mit den Botschaften auf WhatsApp oder Instagram umgeht, die für die anderen sichtbar bleiben.

- Werden sie kommentiert und die Einigung verkündet?
- Werden sie kommentarlos gelöscht?
- Reagieren andere nach dem Friedensschluss noch auf die Online-Botschaften?
- Und wenn ja: Löst das einen erneuten Konflikt aus?

Versucht, so viel wie möglich über euren Konflikt und den Frieden im Netz herauszufinden.

Name:

Klasse:

Datum: